

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. I. Stück.

Den 4. Januar 1823.

Inhalt.

Muth und Ergebenheit bey dem Blick in die Zukunft. —
Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Verzeichniß
der Gebobrnen etc. — 48 Bekanntmachungen.

Es ruht in ferner Zukunft Schoop
Der Völker Loos und unser Loos,
Für uns in Dunkel eingehüllt,
Ein tröstend oder schreckend Bild.

Muth und Ergebenheit
bey dem Blick in die Zukunft.

Nein, ich will nicht sorgen!
Weiß ich denn ob morgen
Noch mein Aug' erwacht?
Was die Zukunft bringet,
Mißlingt und gellinget,
Hat Gott längst bedacht.
Führt die Bahn
Nur himmelan,
Sey sein Weg mir auch verborgen,
Warum sollt' ich sorgen?

XXIV. Jahrg.

(1)

Nein,

Nein, ich will nicht klagen!

Sollt' ich denn verzagen,
 Weil der Frost verzieht?
 Wenn des Herzens Sehnen,
 Wenn die stillen Thränen
 Nur der Vater sieht!
 Ungeduld
 Wird oft zur Schuld;
 Was Er auflegt hilft er tragen,
 Sollt' ich denn verzagen?

Nein, ich will nicht wählen!

Ach! ich möchte fehlen,
 Leicht getäuscht vom Schein.
 Schwach sind meine Sinnen,
 Sehn wohl das Beginnen,
 Nicht den Ausgang ein.
 Meine Wahl
 Ward oft zur Quaal;
 Mag sein Plan sich mir verhehlen,
 Gott kann niemals fehlen.

Wie viel tausend Sonnen,
 Seinem Licht entronnen,
 Zeigt er Bahn und Lauf!
 Aller Wesen Meister,
 Wie viel tausend Geister
 Blicken zu ihm auf!
 Allen hat
 Sein weiser Rath
 Schmerz und Freuden zugemessen;
 Sollt' er mein vergessen?

Ihm

Ihm will ich vertrauen;
Glaube führt zum Schauen,
Hoffnung stärkt das Herz.
Ist der Himmel trübe,
Gott bleibt doch die Liebe,
Liebe heilt den Schmerz.
Was mich drückt,
Hat Sie geschickt.
Werd' ich nur in Prüfungskunden
Treubewährt erfunden!

Sin ich ganz verlassen,
Kann der Geist nicht fassen,
Was der Vater will,
Halt ich, auch in Schmerzen,
Mit ergebnem Herzen
Ihm gehorsam still.
Was er thut
Ist weis und gut;
Jede Trübsal dieser Erden
Soll zum Heil mir werden.

Sey mir Kampf beschieden,
Führet doch zum Frieden
Mich des Sieges Bahn.
Der den Tod bezwungen,
Der den Sieg errungen,
Kämpfte mir voran.
Du, o Held,
Bezwangst die Welt.
Wer dir folgt, kann nicht erliegen;
Dir auch hilfft du siegen.

Rt.

Chronid

Chronik der Stadt Halle.

I. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

142) Bey Eröffnung der Armenbüchsen in den Gasthäusern wurde eingelegt gefunden:

Auf dem Löwen — 1 Thlr. 16 Gr. 10 Pf.

„ „ Ringe — „ II „ 2 „

„ „ Kronprinz 2 „ 4 „ 6 „

143) Herr T. und P. schenkten zum Besten der hiesigen Stadtarmen 3 Thlr.

144) Bey einer vergnügten Gesellschaft des H. K. wurde der Armen gedacht und abgegeben 1 Thlr. 12 Gr.

145) Von einer wohlthätigen Bäcker-Gesellschaft ist für die Armen durch W. abgegeben 1 Thlr. 16 Gr.

Die Curatoren zc. Lehmann. Kunde.

Vom 15ten bis 30sten d. M. ist mir von milden Wohlthätern zu folgender Feuerung theils Anweisung, theils baares Geld (wofür Torfsteine gekauft wurden) übergeben, um selbige Feuerung an Kranke und Hülfbedürftige zu vertheilen.

1) Von Fr. B. v. W.	1500	Torfsteine.
2) Von Fr. M. v. K.	600	—
3) Von Fr. D. v. M.	500	—
4) Von Fel. L. D.	1000	—
5) Von Fr. J. K.	900	—
6) Von Fr. D.	1500	—
7) Von Fr. P. S.	900	—
8) Von Fr. Gr. K.	1725	—

Summa 8625 Stück.

Für

Für diese Wohlthaten sage ich im Namen der Empfänger meinen herzlichsten Dank.

Halle, den 30. December 1822.

Fr. Lehmann.

2.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle re.
November. December 1822.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 15. November dem Hofrath Seidler ein Sohn, August Moritz. (Nr. 221.) — Den 18. dem Handarbeiter Lehmann ein S., Johann Carl Heinrich. (Nr. 1061.) — Den 7. Dec. ein unehel. S. (Nr. 20.) — Den 14. dem Handarbeiter Weinsberg ein S., Joh. Andreas Wilhelm. (Nr. 1447.) — Den 17. dem Schuhmachermeister Brüge ein Sohn, Johann Friedrich. (Nr. 207.)

Ulrichsparochie: Den 29. November dem Dekonom Wehrmann ein S., Carl Albert. (Nr. 1600.) — Den 4. Dec. eine unehel. F. (Nr. 444.) — Den 9. ein unehel. S. (Nr. 415.) — Den 13. dem Kutscher Sinz eine F., Marie Friederike Emilie. (Nr. 365.) — Eine unehel. F. (Nr. 250.) — Den 14. dem Milchhändler Bofe eine F., Marie Dorothee Friederike. (Nr. 1538.) — Den 23. dem Zeugschmidmeister Wegner eine Tochter, Marie Henriette Wilhelmine. (Nr. 1604.) — Den 24. ein unehel. S. (Nr. 276.)

Moritzparochie: Den 11. Dec. eine unehel. Tochter. (Nr. 2065.) — Den 14. dem Barbier Mansfeld ein S., Carl Franz. (Nr. 778.) — Den 16. eine unehel. F. (Nr. 650.) — Den 22. ein unehel. S. Den 24. eine unehel. F. (Nr. 2186.)

Domkirche: Den 7. Nov. dem Vergrath und Professor von Käumer eine F., Wilhelmine Sophie Agnes (Siebichenstein.) — Den 19. dem Lesbibliothekar

3

Rud=

- Rudloff ein S., Friedrich Ferdinand. (Nr. 298.) —
 Den 6. Decbr. dem Korbmachermeister Wittig eine Z.,
 Johanne Christiane Auguste. (Nr. 1691.) — Den 11.
 dem Korbmachermeister Lindenstein eine Z., Pauline
 Wilhelmine Concordie. (Nr. 1645.) — Den 13. dem
 Schuhmachergesellen Schröder eine Tochter, Johanne
 Marie Louise. (Nr. 365.) — Den 14. dem Kutscher
 Fritsch ein S., Carl Anton. (Nr. 392.)
- Katholische Kirche: Den 23. Dec. dem Hutmacher-
 meister Seidel eine Z. todtgeb. (Nr. 8.)
- Neumarkt: Den 14. Decbr. dem Maurer Möbius
 eine Z., Marie Friederike. (Nr. 1298.) — Den 15.
 ein unehel. S. (Nr. 1270.) — Den 20. dem Fabrik-
 arbeiter Herzog ein Sohn, Johann Friedrich Carl.
 (Nr. 1210) — Den 23. dem Fleischermeister Misch-
 ner ein S., Friedrich Wilhelm Carl. (Nr. 1103.)
- Glauchau: Den 15. Dec. dem Bürstenbinder Koske
 eine Z., Johanne Rosine Marie Emilie. (Nr. 1848.) —
 Den 18. dem Handarbeiter Pabst eine Z., Johanne
 Rosine. (Nr. 1824.) — Den 22. dem Ziegeldecker
 Emmerich eine Z., Johanne Marie. (Nr. 1809.) —
 Den 23. dem Buchdrucker Teubner eine Z., Johanne
 Marie Dorothee. (Nr. 1748.)

b) Getraete.

- Marienparochie: Den 17. December der Schaffner
 Schöppe mit J. D. E. Knapp.
- Ulrichsparochie: Den 30. December der Bergmann
 Wernicke mit Ch. D. W. Westphal.
- Domkirche: Den 22. Decbr. der Färbergeselle Prze
 mit M. D. Lange.
- Katholische Kirche: Den 29. Decbr. der Feldwebel
 Kötel mit K. C. K. Schröder aus Bettin.
- Neumarkt: Den 22. Dec. der Hauptmann v. Utten-
 hoven mit S. J. C. Gneist.

c) Gestorbene.

- Marienparochie: Den 13. Dec. des Fischermeisters
 Hoffmann Wittwe, alt 65 J. 11 M. 1 Z. Entkräf-
 tung.

tung. — Des Prof. jur. Niemeyer Ehefrau, alt
 33 J. 6 M. Nervenfieber. — Den 17. des Böttcher-
 meisters Heckert Ehefrau, alt 24 J. 11 M. 1 W.
 Auszehrung. — Den 22. des Maurergesellen Schurig
 E., Friederike, alt 2 J. 5 M. Auszehrung. — Den 23.
 des Zinngießers Keil Ehefrau, alt 43 J. 5 M. 1 W.
 6 E. Auszehrung. — Des Bürgers Naumann Ehe-
 frau, alt 73 J. 1 M. Entkräftung. — Den 25. der
 Gerreidemäcker Gerns, alt 66 J. 3 E. Entkräftung. —
 Den 26. des Tuchmachersgefallen Eugling Wittwe, alt
 49 J. 1 M. 2 W. 4 E. Nervenschwäche. — Den 27.
 der Handarbeiter Kothe, alt 78 J. 5 M. 2 W. 4 E.
 Auszehrung. — Des Handarbeiters Walthers Sohn,
 Friedrich Moritz, alt 2 M. 3 W. 1 E. Steckfuß. —
 Den 28. des Lederhändlers Luderitz nachgel. Tochter,
 Caroline Eleonore, alt 45 J. 6 M. 3 W. Nervenschlag.
Wrischparochie: Den 15. Decbr. der Wäckergefelle
 Mayer, alt 72 J. 2 E. Brustwassersucht. — Den 16.
 der Nagelschmidtmeister Moyer, alt 75 J. 8 M. 2 W.
 2 E. Entkräftung. — Den 20. der Schneidermeister
 Isermann, alt 46 J. 8 M. 1 W. 6 E. Lungen-
 schwindsucht. — Den 21. des Tuchmachermeisters Ara-
 nold Sohn, Gustav Hermann, alt 1 M. 2 W. 2 E.
 Krämpfe. — Den 22. des Handarbeiters Brode E.,
 Friederike Dorothee Caroline, alt 4 M. 1 E. Krämpfe. —
 Den 24. des Lohnfuhrmanns Kadestock S., Friedrich
 Heinrich Theodor, alt 3 J. 1 M. Halsbräune. —
 Den 27. der Maurergeselle Stechert, alt 65 J. 4 M.
 3 W. 4 E. Luftröhrenentzündung. — Den 29. eine
 unchel. E., alt 2 J. 11 M. 2 W. 3 E. Steckfuß.
Moritzparochie: Den 21. Dec. des Rathskutschers
 Bauer nachgel. E., Friederike Wilhelmine, alt 25 J.
 Schlagfuß. — Den 26. des Huthmanns Wagner
 Ehefrau, alt 48 J. Wassersucht.
Katholische Kirche: Den 23. Dec. des Hutmachers
 meisters Seidel Tochter, todtgeboren.
Krankenhaus: Den 19. Decbr. der gewesene Soldat
 Kupsch, alt 66 Jahr, Altersschwäche.

Neumarkt: Den 23. Dec. des Rutschers Köder Ehe-
 frau, alt 26 J. 9 M. 2 W. 5 T. Lungentzündung.
 Glaucha: Den 22. Dec. des Maurergesellen Kramer
 E., Johanne Henriette, alt 6 J. 11 M. 2 W. Steck-
 fuß. — Den 25. des Handarbeiters Günde Witwe,
 alt 87 J. Entkräftung. — Den 27. der Brauknecht
 Edner, alt 53 Jahr, Magenkrebs.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnitz.

Bekanntmachungen.

Braunkohlen-, Flachs- und Strohverkauf.

Im Gasthose zum goldnen Hahn vor dem Klauschore
 werden die gut getrockneten Schlettauer Braunkohlensteine
 das Hundert zu 8 Gr. und das Tausend zu 3 Thlr. ver-
 kauft. Auch ist daselbst wieder guter Manheimer und mär-
 kischer Flachs angekommen, so wie auch alle Sorten Stroh
 daselbst um sehr billige Preise verkauft werden.

Halle, den 2. Januar 1823.

J. C. Wolff.

Ven dem heute uns in Erinnerung gekommenen gros-
 sen Unglücksfall, welchen wir im vorigen Jahre durch die
 Wuth der Flammen erlitten, sehen wir uns nochmals ver-
 pflichtet, Allen denjenigen, die uns sowohl damals hilf-
 reiche Hand leisteten, als auch denen, welche unsere Lage
 durch miltbthätige Gaben erleichtert haben, nochmals un-
 sern wärmsten Dank zu erstatten.

Diemitz, den 23. December 1822.

Der Schulze Weber,
 im Namen der damals Abgebrannten.

Den 7ten oder 8ten Januar geht eine leere bedeckte
 Chaise von hier nach Berlin, wer Lust hat mitzufahren,
 beliebe sich zu melden hinter dem Rathhause in des Herrn
 D. Käpprich Hause bey dem

Lohnfuhrmann Worbs.

Zur 48sten kleinen Lotterie, welche den 22. Januar gezogen wird, sind ganze Loose à 3 Thlr. 2 Gr., so wie auch halbe und Viertellose zu bekommen. Desgleichen zur 1sten Klasse der 47sten Klassenlotterie, welche den 9ten Januar gezogen wird, sind ganze Loose zu 5 Thlr. in Golde und 4 Gr. Cour., so wie auch halbe und Viertellose zu erhalten bey
Lehmann. Kunde.

Halle, den 1. Januar 1823.

Alle Sorten Stiefeln, Herren- und Damenschuhe, wie auch gute warme Winterschuhe, werden jederzeit verfertigt und um die billigsten Preise verkauft bey

Schuhmachermeister **Gottschalk.**
 Galtstraße Nr. 317.

Vor dem Klauschore im goldnen Anter stehen zwey fette Schweine zu verkaufen.

Den 6. und 7. Januar fährt eine verdeckte Chaise nach Berlin; wer diese Gelegenheit zu benutzen wünscht, melde sich bey dem Lohnfuhrmann Vogel hinter dem Rathshause Nr. 231.

Bey der Unterzeichneten sind recht schöne Billardbälle in mehreren Sorten, das Loth zu 7 Gr zu haben.

Wittwe Werkner,
 in Merseburg auf der Burgstraße Nr. 136.

Von heute an ist im Ochsen Brauhause stets gutes Doppelbier die Flasche zu 1 Gr. 6 Pf. Courant, in Duzenden 16 Gr. 6 Pf. Courant zu haben.

Halle, den 21. December 1822.

Handlungsanzeige. $\frac{1}{2}$ breite Hausleinen von 3 bis 8 Gr. die Elle, gestickte Halstücher à Stück 8 Gr., $\frac{1}{2}$ breiten Flanell à Elle 5 Gr. und Körper-Flanelle in verschiedenen Qualitäten, weiße, schwarze und grüne Schleier, seidene Fabel in allen Farben, und sehr verschiedene moderne Sachen erhalten

J. Ernsthal und Comp.
 Märkerstraße Nr. 459.

In Nr. 513 auf der Bruno'swarte sind Truthähne zu verkaufen.

Bekanntmachung

die Kämmerer=Kasse betreffend

Die in der Person des Herrn Kämmerer mit dem nächstfolgendem Jahre 1823 vorgehende Veränderung, und der deßfalls so bald als möglich zu bewirkende definitive Abschluß der Kämmerer=Kasse macht es unumgänglich nöthig, alle bis zum Ende des laufenden Jahres rückständigen Zahlungen an die Kämmerer, sie mögen in Pacht- oder Abgabe=Resten, oder worin es sonst seyn, bestehen, vollständig einzuziehen, oder nöthigenfalls mit Execution bezutreiben, indem weder dem abgehendem, noch dem antretendem Herrn Kämmerer, und eben so wenig den Unterzeichnetem zugemuthet werden kann, eine Verantwortung, die sie sonst alle treffen würde, wegen dergleichen auch unter solchen Umständen nicht bezetriebenen Reste zu übernehmen.

In der Ueberzeugung also, daß die dringende Nothwendigkeit hiervon dem Einsichtigen von selbst einleuchte, fordern wir hierdurch alle diejenigen, welche an die Kämmerer Pachtgelber oder Abgaben aller Art, worunter insbesondere auch der Kaufschuß gehört, bis Ende dieses Jahres zu bezahlen verpflichtet sind, sich dieser Verpflichtung bis spätestens Ende Januar 1823 ohnfehlbar und vollständig zu entledigen, indem wir nach Ablauf dieser Frist uns gezwungen sehen, die sofortige Anwendung der strengsten gesetzlichen Zwangsmittel gegen die Säumigen bey dem Magistrat in Antrag zu bringen.

Halle, den 21. December 1822.

Die Curatoren der Kämmerer=Kasse.
Streiber. Lehmann.

Pränumerations-Anzeige
 von den sechs Supplementbänden zu
Schillers sämtlichen Werken.

Es enthalten diese 6 Bände die Fortsetzung von Schillers historischen Schriften, und zwar von dem dreißigjährigen Kriege, fortgesetzt von Wolkmann, und von dem Abfall der Niederlande, fortgesetzt von Curth's. Durch Papier und Druck werden sich diese Supplemente genau an das Hauptwerk selbst anschließen, so wie auch hinsichtlich der großen Billigkeit des Pränumerationspreises, da alle sechs Bände 1 Thlr. 16 Gr. kosten. Michaelis 1823 wird der Druck beendigt seyn.

Auch auf Klopstocks Werke 12 Bde. zu 3 Thlr. 4 Gr., und auf die von Schiller 18 Bde. 4 Thlr. 16 Gr., nehme ich fortwährend Pränumeration an, und lade die zahlreichen Freunde dieser Dichter dazu so höflichst als ergebenst ein.

Eduard Anton.

Ein hiesiger Waisenknaabe hat am 29. d. M. auf dem Wege von Merseburg bis Halle einen Thaler in einem Tresorschein, in welchem noch 2 ganze Thaler eingewickelt gewesen, welche er von einem Verwandten daselbst zum Weihnachtsgeschenk erhalten, verlohren. Sollte der Finder geneigt seyn, diese 3 Thlr. an mich abzugeben, so würde ich demselben gern 1 Thlr. zur Vergeltung seiner Theilnahme an diesem Mißgeschick anbieten. D. Köhler.

Dem hochgeehrten Publikum empfiehlt sich zu allen Arten Zahnoperationen, Reinigen und Einsetzen derselben der demselben längst bekannte Zahnchirurgus

C. J. Linderer,

Universitäts-Zahnchirurgus zu Göttingen, approbirt in dem Königl. Preuss. Staate, Hofzahnarzt zu Pyrmont, Großherz. S. Weimar und Gotha und Bürger zu Halle.

Logirt auf dem großen Berlin Nr. 419.

Frische Maronen, äußerst billig, in der
 Singerschen Handlung.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 29 ist die obere Etage, welche Frau Actuarius Zörn bewohnt, bestehend in zwey Stuben, zwey Kammern, Küche, Vorsaal, Holzstall, nebst Mitgebrauch des Kellers und Waschhauses, zu künftige Ostern zu vermietthen. Desgleichen auch die untere vom Sattlermeister Hrn. Zänger bewohnte Etage, bestehend in zwey Stuben, zwey Kammern, zwey Küchen, nebst Holzstall, Boden und Mitgebrauch des Kellers.

Erhardt.

In meinem hinter dem Rathhause belegenen Hause Nr. 238 ist die obere Etage, bestehend in 4 Stuben nebst Kammern, Speisekammer, Küche, Keller, Holzraum, und Mitgebrauch des Bodens, im Ganzen oder auch einzeln, an eine stille Familie zu Ostern künftigen Jahres zu vermietthen. Derselbe kann erforderlichen Falles auch jetzt schon bezogen werden.

Halle, am 30. December 1822.

Johann Christian Salzmann sen.

Auf dem Sandberge Nr. 263 ist ein Logis von 3 heizbaren Stuben, dazu gehörigen Kammern, Kochstube, verschloßnen Vorsaal, Holz- und Torfgelaß, verschloßnen Keller, und auch das Vergnügen mit im Garten zu haben, von kommende Ostern an eine stille Familie zu vermietthen.

Bräconier.

Mein alhier in der Mannischen Straße belegenes Handelshäuschen, bestehend aus Stube und Laden und dazu gehörigen Bodenraum, welches der Seilermeister Herr Schmeltgen zwey Jahre im Pacht gehabt, soll von Ostern 1823 an, auf mehrere Jahre an irgend einen Handelstreibenden wiederum verpachtet werden. Nähere Auskünfte hierüber ertheilt der Buchdrucker Müller in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Im Hause sub Nr. 2056 auf dem Strohhofe ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 2 tapezirten Stuben nebst Ofen, an einen oder zwey ledige Herren mit oder ohne Meubles zu vermietthen und kann jetzt oder zu Ostern bezogen werden.

In der untern Etage meines Hauses auf dem alten Markt sind 2 Stuben, 2 Kammern, eine Küche u. von Ostern dieses Jahres an zu vermiethen. **Braust.**

In des verstorbenen Herrn Burgemeisters Krienitz in der Hauptstraße auf dem Neumarkte unweit des Ulrichsthores belegenen Hause Nr. 1188 ist die mittlere Etage, bestehend in 3 Stuben nebst Kammern, Küche und Boden, an eine stille Familie zu vermiethen. Das Nähere darüber ertheilt der Unterzeichnete.

Friedrich Grunert
hinter dem Rathhause Nr. 239.

Da die Pachtzeit mit meinem Backhause Nr. 1958, welches bis jetzt der Bäckermeister Ertisch im Namen des Bäckermeisters Eke als Aftpächter in Pacht gehabt hat, zu Ostern d. J. zu Ende geht, und ich also das gedachte Backhaus von da an anderweit zu verpachten gesonnen bin, so belieben sich Pachtlustige binnen hier und 8 Tagen bey mir zu melden, und die nähern Bedingungen zu vernehmen. **Glaucha an Halle, den 1. Januar 1823.**

Friedrich Hennicke.

In der großen Ulrichstraße Nr. 20 ist von Ostern 1823 an ein Laden nebst Stube, 2 Kammern, Küche und Holzkall zu vermiethen.

Zu Ostern d. J. sucht eine anständige Familie eine Wohnung (entweder parterre oder eine Treppe hoch) von zwey bis drey Stuben, zwey Kammern, nebst Küche, Keller und Bodenraum, in einer lebhaften Gegend der Stadt zu miethen. Wer darauf reflectirt, kann das Nähere in der Galtstraße bey Herrn Alexander Hirschfeld erfahren.

Frische holländische Auster, Speckbücklinge, frische Schellfische, pommerische Gänsebrüste, groß ausfallende Neunaugen, Braunschweiger Cervelat- und Jungewurst, und italiänische Maronen das Pfund 5 Gr. empfiehlt in schönster Güte **C. H. Kisel am Markte.**

Hey mir ist die Neujahrsmesse über täglich Gelegenheit mit einer verdeckten Chaise nach Leipzig zu fahren.

Kadestock. Galtstraße Nr. 304.

Freitag den 10. Januar
 Aufführung des großen Oratoriums
 „Das Requiem“
 oder Gedächtnißfeyer der Todten,
 gedichtet vom Herrn Canzler Niemeyer, in Musik gesetzt
 vom Herrn Kapellmeister Schneider.

Der sehr geehrte Componist des berühmten Oratoriums „Das Weltgericht“, Herr Kapellmeister Schneider, hat die Gefälligkeit gehabt, mir die Partitur seiner neueren Arbeit: Das Requiem, gedichtet vom Herrn Canzler Niemeyer, mitzutheilen, und mich so mit in den Stand gesetzt, eine von den hiesigen Kunstfreunden wiederholt gewünschte Aufführung dieses vortrefflichen Meisterwerks realisiren zu können.

Ich habe demnach die genannte Aufführung zu Freitag den 10ten Januar veranstaltet, und beehre mich das resp. Publikum hiervon in Kenntniß zu setzen. Mehrere achtungswerthe Mitglieder der Dessauer Kapelle, der hiesige achtbare Instrumentalverein, das Werseburger und das hiesige Orchester werden an der Aufführung Theil nehmen. Fräulein Le Gaye aus Magdeburg hat die Ausführung der Sopran-Solo's gefälligst übernommen.

Die mehrstimmigen Gesangstücke werden durch die gefällige Theilnahme mehrerer der hiesigen H. Herren Studirenden bedeutend verstärkt. — Der Ort der Aufführung ist der Saal des Rathskellers.

Billette zu dem Subscriptionspreise von 16 Gr. sind in der Nenger'schen Sortiments-Buchhandlung unter dem Rathhause zu bekommen. Der Eintrittspreis am Eingange des Saales ist 1 Thlr. — Der Musiktext wird am Eingange des Saales unentgeltlich ausgegeben. — Der Saal wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang der Aufführung ist um 5 Uhr,

Naue, Universitäts-Musikdirector.

Hierzu eine Beplage. Bekanntmachungen.